



Museen, Erlebnisorte & mehr




MUSEUMSVERBUND
Werra-Meißner



Impressum



Verein für Regionalentwicklung
Werra-Meißner e.V.

Herausgeber:

Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.
Niederhoner Straße 54
37269 Eschwege
Tel. 05651 70511
Fax 05651 331166
E-Mail: sabine.wilke@vfr-werra-meissner.de
www.vfr-werra-meissner.de

Grafische Bearbeitung und Druck:

Jatho Design
Tel. 05651 31406

Bildnachweise:

Jatho Design, Meinhard
Verwendung der übrigen Bilder mit freundlicher Genehmigung
der einzelnen Museen sowie des Naturparks Meißner-Kaufunger Wald

**Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung
beim Lions-Club Eschwege-Werratal**



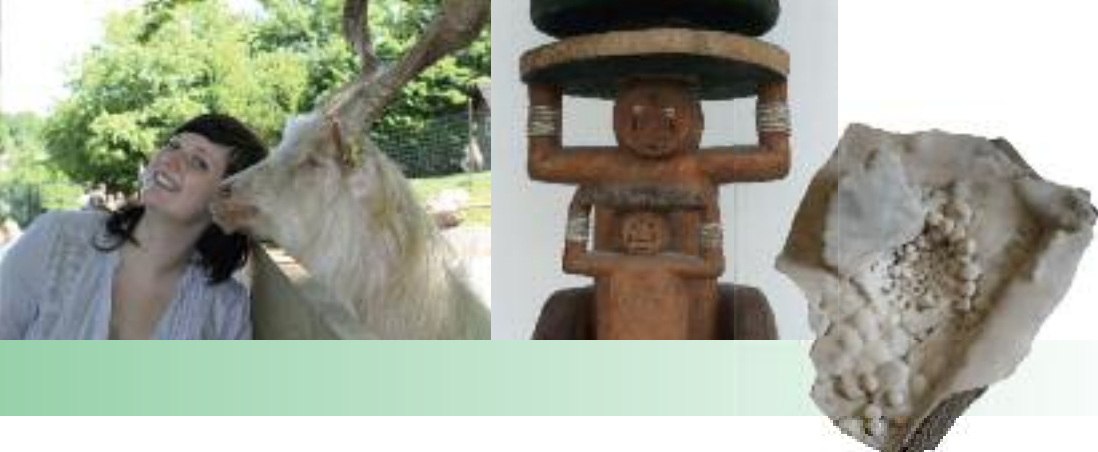
Inhalt

Grußworte

Grußwort Landrat	6
Grußwort Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.	7

Museen/Erlebnisorte

Asbach/Sickenberg: Grenzmuseum Schiffersgrund	8
Bad Sooden-Allendorf: Salzmuseum	10
Bad Sooden-Allendorf: Kirch- und Bibelgarten St. Crucis	12
Bad Sooden-Allendorf: Luditzer Heimatsube	48
Berkatal-Frankershausen: Heimatmuseum Berkatal	13
Eschwege: Stadtmuseum	14
Eschwege: Eschweger Zinnfigurenkabinett	16
Eschwege: Freunde der Eisenbahn e.V.	18
Eschwege: Fürstengruft in der Marktkirche St. Dionys	48
Eschwege: Sophiengarten	48
Herleshausen-Altefeld: Altefelder Gestütsmuseum	49
Hessisch Lichtenau-Velmeden: Heimatmuseum Karl Schmidt	19
Hessisch Lichtenau-Fürstenhagen: HOLLE Modellbahn	49
Hessisch Lichtenau-Reichenbach: Sippelscher Hof	49
Großalmerode: Glas- und Keramikmuseum	20
Meinhard-Schwebda: Heimatmuseum Meinhard	22
Meinhard-Griebendorf: Schulmuseum der Meinhard-Schule	50
Meißner: Besucherbergwerk Grube Gustav	24
Meißner-Germerode: Bergwildpark Meißner, Museum „Landwirtschaft“ und Waldmuseum „Waldwichtelhaus“	26
Meißner-Germerode: Falknerei Hoher Meißner im Bergwildpark	28
Meißner-Germerode: Trink Wasser! Museum	29
Meißner-Germerode: Ev. Klosterkirche Germerode und Klostergarten	50
Ringgau-Datterode: Museum des Heimatvereins Datterode e.V.	50



Sontra: Mühlenmuseum "Steinmell'n"	32
Sontra: Bergbaumuseum	33
Sontra-Wichmannshausen: Museum im alten Boyneburger Schloss	34
Waldkappel: Heimatmuseum Waldkappel	36
Waldkappel-Schemmern: Heimatmuseum Schemmern	37
Waldkappel-Bischhausen: Heimatstube Bischhausen	51
Wanfried: Heimatmuseum und Dokumentationszentrum	38
Wanfried-Heldra: Dorfmuseum Heldra	39
Weißborn: Heimatmuseum Weißborn	51
Witzenhausen: Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen	40
Witzenhausen: Tabakmanufaktur und -museum	42
Witzenhausen: Völkerkundliches Museum	44
Witzenhausen-Ziegenhagen: Erlebnispark mit Museen	46
Witzenhausen-Hübenthal: Museum-Remise Hübenthal	51

Pfade

Hessisch-Lichtenau: Frau Holle-Rundweg mit Holleum	52
Hessisch Lichtenau-Hirschhagen: Themenweg Hirschhagen	53
Großalmerode: Technisch-Historischer Lehr- und Wanderpfad	54
Witzenhausen-Werleshausen: Grenzguide - Grenzgeschichten (ab)gehört	55
Meißner: Trink Wasser! Wanderweg Hoher Meißner	56
Meißner: Barfußpfad Hoher Meißner	57
Meißner: Knappenpfad Hoher Meißner	58
Sontra-Wichmannshausen: Wetterlehrpfad Nordhessen	58
Witzenhausen: Kirschenerlebnispfad	58

Information

Karte	30
Impressum	3



Grußworte

Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte Sie einladen: Lernen Sie unsere spannende Museumslandschaft kennen und entdecken Sie die Vielfältigkeit der Angebote. Es wird Ihnen schnell auffallen, dass die Kultur- und Industriegeschichte in unserer Region viele interessante Spuren hinterlassen hat, die es zu erkunden gilt.

Aus der Vielzahl von Museums- und Erlebnisorten möchte ich an dieser Stelle nur einige Beispiele nennen, die stellvertretend für das abwechslungsreiche Gesamtangebot stehen. Neben äußerst liebevoll gestalteten Heimatmuseen, die jeweils einen ganz eigenen Charakter haben, gibt es eine ganze Reihe sehr spezieller Angebote, wie das Zinnfigurenkabinett in Eschwege, das Glas- und Keramikmuseum in Großalmerode, die Grube Gustav im Meißner Vorland oder das Kautabakmuseum in Witzenhausen. Auch die Geschichte der Deutschen Teilung, die hier über Jahrzehnte zum Alltag gehörte, ist aufwendig dokumentiert, wie beispielsweise im Grenzmuseum ‚Schiffersgrund‘.

Sie sehen, ein Besuch der Museumslandschaft Werra-Meißner lohnt sich, lassen Sie sich überraschen und zusätzlich von unserer wunderschönen Landschaft faszinieren. Viel Freude dabei wünscht Ihnen

Ihr

Stefan G. Reuß
Landrat



Liebe Gäste,

die Museen und Erlebnisorte des Werra-Meißner-Kreises haben sich zum Museumsverbund Werra-Meißner zusammengeschlossen. Initiiert und auch bis heute unterstützt wird das Netzwerk vom Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V. Im Netzwerk sind fast alle Museen aus dem Kreis vertreten. Zu den aktiven Mitgliedern gehören etwa 12 Museen, die das Netzwerk tragen und in einer Arbeitsgruppe weiterentwickeln. Diese Aktiven sind es, die den Museumsverbund an verschiedenen Veranstaltungen mit einem eigenen Stand präsentieren. Sie greifen die Themen aus den Museen auf, führen Aktionen durch und kommen so mit interessierten Besuchern ins Gespräch..

Ein breites Angebot heimatkundlicher Sammlungen macht die Geschichte der Region für heutige und zukünftige Generationen sichtbar und erlebbar. Die Museen und Erlebnisorte stellen fast vergessene Berufe dar, informieren über Industriekultur und Landwirtschaft heute und einst. Wie lebten und arbeiteten unsere Großeltern? Wer kennt „Dornstein“? Wächst der Kakao auf Bäumen? Wie wurden früher Häuser gebaut? Antworten auf diese und noch viele weitere Fragen erhalten Sie in den Museen und Erlebnisorten im Werra-Meißner-Kreis. Für jedes Wetter, jedes Alter und jede Interessenlage bieten sie die richtige Adresse: für schönes Wetter draußen, für schlechtes Wetter drinnen, für Klein und Groß, Orte für Fachleute und für Laien, für Heimatverbundene, für Weltenbummler, Landwirte, Bergleute und Handwerker, für Geschichtsinteressierte...kurzum: es findet sicherlich jeder etwas Passendes!

Wir wünschen Ihnen viel Freude und interessante Einblicke.

Anne-Marie Truniger
Vorsitzende
Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.



Grenzmuseum „Schiffersgrund“

Wer die Vergangenheit nicht
kennt, kann die Zukunft
nicht gestalten

Über vierzig Jahre trennte eine unüberwindbare Grenze Deutschland West und Deutschland Ost. Stacheldraht, Beton und Selbstschussanlagen standen zwischen Städten, Dörfern und Familien, die eigentlich Nachbarn waren. Nirgendwo kann man diese Situation so gut nachfühlen wie direkt an der Grenze, wo das "Eingesperrt sein" beim Blick auf die Grenzsicherungsanlagen greifbar wird. Das Museum vermittelt Eindrücke über das Leben direkt an der innerdeutschen Grenze. Neben vielen Museumsstücken findet man eine beeindruckende technische Sammlung im Museum vor. Das Außengelände beherbergt sowohl Fahrzeuge als auch Panzer und sechs Hubschrauber der DDR-Grenztruppen und des





Bundesgrenzschutzes. Hinzu kommen verschiedene Grenz-sicherungsanlagen, ein Grenzbeobachtungsturm aus dem Jahre 1982, Erdbunker und Militärfahrzeuge, die ebenfalls besichtigt werden können. Die ständige Ausstellung informiert über die regionale Geschichte im Werratal und im Eichsfeld, beginnend bei den Folgen des 2. Weltkrieges, über den Gebietsaustausch des Wanfrieder Abkommens bis hin zur Situation der Grenzziehung und dem Leben mit der deutschen Teilung.

Verschiedene Veranstaltungen und Sonderausstellungen machen einen Besuch immer wieder lohnenswert.

Adresse:

Platz der Wiedervereinigung 1
37318 Asbach/Sickenberg

Öffnungszeiten:

täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr

Kontakt:

Tel. 036087 98409

Fax 036087 98414

E-Mail: info@grenzmuseum.de

www.grenzmuseum.de



Salzmuseum Bad Sooden-Allendorf

Das „weiße Gold“ von Bad-Sooden Allendorf

Die Salzgewinnung aus Sole, dem salzhaltigen Wasser im Untergrund, hat in Bad Sooden-Allendorf eine lange Tradition: Bis 1906 wurde hier das „weiße Gold“ produziert, das über Jahrhunderte den beachtlichen Reichtum und Wohlstand des Ortes begründete. Das Salzmuseum im Söder Tor erzählt die Geschichte der Salzgewinnung anhand zahlreicher Originale. Dazu gehören verschiedene Gerätschaften, Urkunden und Dokumente, wie beispielsweise die „Salzbibel“ aus dem





**Modell eines
Gradierwerkes**



16. Jahrhundert oder die „Ewige Location“ von 1586, ein Vertrag über die Pachtung der örtlichen Siedepfannen „auf ewig“. Modelle veranschaulichen die Technik der Salzgewinnung, wie etwa die Nachbildung eines Siedehauses aus der Zeit um 1600. Ebenso wird auf den Transport des Salzes auf den alten Salzstraßen eingegangen. An die ehemalige Salzproduktion erinnern neben dem Museum noch weitere Orte in der Stadt, die mit Informationstafeln ausgestattet sind. Dazu gehören ein pyramidenförmiger Solebohrturm und das letzte, noch erhaltene Gradierwerk aus dem Jahr 1638.

Adresse:

Rosenstr. 1 (im Söder Tor)
37242 Bad Sooden-Allendorf

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag, Feiertage
von 14:00 bis 17:00 Uhr
vom 01. April bis 31. Oktober zusätzlich
mittwochs von 14:00 bis 17:00 Uhr

Kontakt:

Tourist Information
Tel. 05652 95870

www.salzmuseum.heimatkunde-bsa.de



Kirch- und Bibelgarten St. Crucis

Biblische Pflanzenpracht

Der Bibelgarten liegt eingebettet zwischen Kirchen- und Stadtmauer an der St. Crucis-Kirche in Allendorf. Dort sind viele der in der Bibel genannten Pflanzen anzutreffen, gekennzeichnet mit ihren botanischen Namen und der entsprechenden Bibelstelle. Dadurch wird die Bibel auf einer anderen Ebene „erlebbar“. Der Rundgang führt vorbei an Pflanzen wie den Zistrosen, dem Granatapfel und Mandelbaum, den Bitterkräutern, Disteln, Rosen, Wein, Oliven und Palmen. Bänke laden zum Verweilen ein.



Adresse:

Kirchplatz 3
37242 Bad Sooden-Allendorf

Öffnungszeiten:

ganzjährig geöffnet
Führungen nach Anmeldung
von April bis Oktober

Kontakt:

Renate Sippel
Tel. 05652 1522
E-Mail: renatesippel@gmx.de

www.kirch-bibelgarten.de



Altes Bergmannsgezähe,
gefunden im Hilfsstollen
Abbaugebiet



Heimatmuseum Berkatal

Reise ins Vergangene

Das Museum zeigt Gegenstände aus dem erd- und vorgeschichtlichen sowie dem häuslichen und handwerklichen Bereich. Hervorzuheben sind ein altes Klassenzimmer, ein Kolonialwarenladen und eine Mineraliensammlung. Wechselnde Sonderausstellungen runden das Angebot ab.



Adresse:

Berkastraße 54
37297 Berkatal-Frangershausen

Öffnungszeiten:

nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt:

Erika Mildner
Tel. 05657 7178
Gemeindeverwaltung Berkatal
Tel. 05657 9891-0
gemeinde@berkatal.de

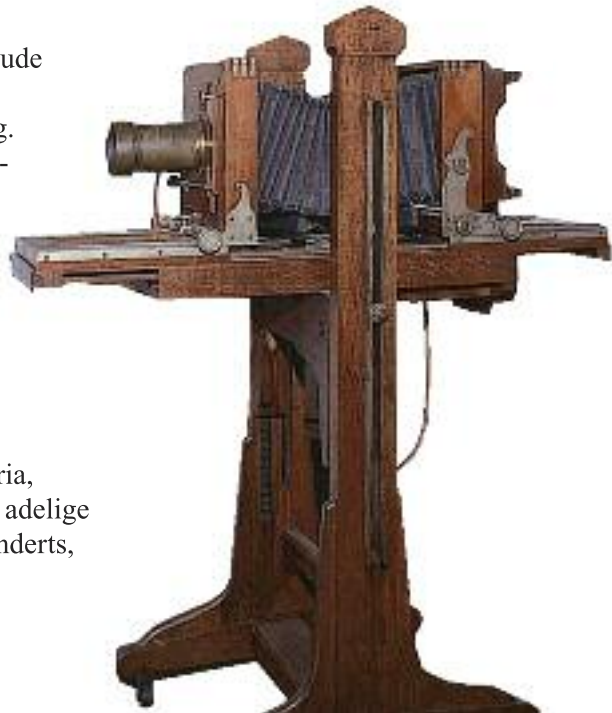
www.berkatal.de



Stadtmuseum Eschwege

Hineinkommen und Wohlfühlen - Stadtgeschichte erleben

Das dreigeschossige Museumsgebäude präsentiert eine umfangreiche heimat- und naturkundliche Sammlung. Die Ausstellung beginnt mit archäologischen Funden von der Jungsteinzeit bis zum frühen Mittelalter. Eine naturkundliche Sammlung mit Fossilien, Gesteinen und Mineralien der Region sowie eiszeitlichen Knochen aus dem Werratal schließt sich an. Ein Diorama zeigt die Tierwelt des Werratales. Im 1. Stock sind Militaria, Trachten, Münzen, bürgerliche und adelige Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts,





**Schwerstarbeit
- vom Korn
zum Mehl**



ein Stadtbildmodell und die Abteilung „Eschwege vor 1000 Jahren“ zu sehen. Im 2. Stock stehen sich in einer Abteilung Gegenstände aus dem sakralen christlichen Bereich und der ehemaligen jüdischen Gemeinde Eschwege gegenüber. Eine Abteilung widmet sich den Eschwe-ger Vereinen und dem Johannisfest. Ein Biedermeierzimmer ist dem Atelier der Eschwe-ger Fotografen Tellmann gegenübergestellt, einem der ältesten Ateliers in Deutschland. Ein weiterer Raum widmet sich der Tuchmacherindustrie. Im Dachge-schoss finden sich Exponate aus der Lederverarbeitung, darunter der größte Schuh Hessens, sowie eine alte Apothekeneinrichtung.

Adresse:

Vor dem Berge 14a
37269 Eschwege

Öffnungszeiten:

April bis Oktober: Dienstag, Samstag
und Sonntag von 14:00 bis 17:00 Uhr
Gruppenführungen nach Vereinbarung
ganzjährig möglich

Kontakt:

Tel. 05651 304-281
Tel. 05651 331985 (Tourist-Information)

www.eschwege.de



Eschweger Zinnfigurenkabinett

Weltgeschichte im Kleinformat - 5000 Jahre Kultur- geschichte in Zinn



Das Eschweger Zinnfigurenkabinett in der spätgotischen Kemenate erzählt 5000 Jahre Kulturgeschichte einmal anders: Mit Hilfe von rund 15.000 Zinnfiguren und über 250 Schaubildern (Dioramen) erleben Sie auf fünf Etagen die Geschichte der Welt, die unserer Region und Eschweger Stadtgeschichte. Der Bogen des historischen Überblicks reicht über alle Epochen - von der Steinzeit bis zur Gegenwart. Sie haben dabei gewissermaßen die Gelegenheit, Ramses oder Napoleon ebenso ‚in die Augen zu schauen‘ wie einem einheimischen Lohgerber oder



Das Landgrafenschloss um 1755



Schuhmacher. Ein Großdiorama zeigt unsere Stadt vor dem ‚Großen Brand‘ 1637 und auch der ‚Wilde Westen‘ wird durch historische Elastolinfiguren wieder lebendig. Feuerwehr- und Baustellenfahrzeuge – sämtlich handgefertigte Unikate im H0-Maßstab – erinnern an alte Eschweger Traditionsfirmen. Eine Besonderheit sind in jedem Fall die Schiffsmodelle im Maßstab 1:1250, darunter auch handgefertigte Segelschiffsmodelle. Einige haben sogar eine ‚Besatzung‘: Matrosen - nur 1,2 mm groß! Sie sind damit im Guinnessbuch der Rekorde die anerkannt kleinsten Zinnfiguren der Welt. Ein häufiger Wechsel der Exponate macht das Zinnfigurenkabinett immer wieder und zu jeder Jahreszeit zu einem lohnenden Ziel.

Adresse:

Hospitalstraße 7 (in der Kemenate)
37269 Eschwege

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Samstag, Sonntag
von 14:00 bis 17:00 Uhr
Gruppenführungen auch außerhalb der
Öffnungszeiten nach Anmeldung möglich:
Tourist-Information, Tel. 05651 331985

Kontakt:

Waltraud Freitag
Tel. 05651 13058

www.werratal-tourismus.de



Freunde der Eisenbahn Eschwege e.V.

Rund um die Eisenbahn

Das Museum erzählt die Geschichte der Eisenbahn im Werra-Meißner-Kreis anhand von Fotos und Originalen wie z. B. einem Führerpult mit Sitz eines Schienenbusses. Am Fahrkartendrucker kann sich jeder Besucher eine eigene Fahrkarte ausdrucken lassen.



Adresse:

Pommerntor 3
37269 Eschwege

Öffnungszeiten:

April bis Oktober jeden 2. und 4. Sonntag
von 9:30 bis 11:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt:

Erwin Bödicker
Tel. 05651 21301

www.werratal-tourismus.de





Heimatmuseum Karl Schmidt Velmeden

Damals...

Das Museum befindet sich im alten Fachwerkhaus des verstorbenen Gründers Karl Schmidt. Auf drei Etagen werden dort die zusammen getragenen Schätze der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die heimatkundliche Sammlung umfasst komplett eingerichtete Zimmer, die zeigen, wie unsere Groß- und Urgroßeltern gelebt haben. Zu bewundern sind altes Handwerkszeug, Gerätschaften aus dem Haushalt von einst, ein altes Schulzimmer und ein funktionstüchtiger Webstuhl. In einem weiteren Raum findet man Zeitungsausschnitte, die nach dem Krieg bis zum Jahr 2000 archiviert wurden. Die geologische Sammlung verfügt über eine der größten Fossiliensammlungen Nordhessens.



Adresse:

Zum Meinet 1
37235 Hess. Lichtenau - Velmeden

Öffnungszeiten:

auf Anfrage,
für Gruppen nach Anmeldung
Kaffee- und Isenkuchenangebot

Kontakt:

Jürgen Volkhardt
Tel. 05602 5634
Annemarie Burgener
Tel. 05602 700251

www.heimatmuseum-velmeden.de



Glas- und Keramikmuseum Großalmerode

Großalmerode - die Stadt „des guten Tons“

Lassen Sie sich überraschen, was man aus Ton alles machen kann. Das Museum vermittelt über drei Stockwerke einen lebendigen Eindruck der großen Bandbreite verschiedener Keramik-Gewerbe vom Tonabbau bis zum Fertigprodukt. Mit Hilfe von nachgebauten Werkstattträumen und der Foto-Installation eines Brennofens wird die Herstellung von Industriekeramik wie z.B. feuerfester Schmelztiegel und Schamottsteine vorgestellt. Außerdem gibt es verzierte Tonpfeifen, Haushaltskeramik, glasierte Wasserrohre, Dachziegel u.v.m. zu sehen.





Dem Handel mit den Tonprodukten in weit entfernte Kontinente ist ebenso ein eigener Raum gewidmet wie der Herstellung von Waldglas im 16. Jahrhundert mit Exponaten dieser Zeit. Großalmerode war damals nordeuropäisches Zentrum der Gläsermeister. Darüber hinaus bietet das Museum Einblicke in die Zeit, als die Großeltern noch Kinder waren: Wie arbeitete ein Bergmann? Was wurde nach Feierabend gemacht? Wie lebte damals eine Arbeiterfamilie? Diese und weitere sozialgeschichtliche Themen werden einfühlsam und ohne den erhobenen Zeigefinger dargestellt. Im Dachgeschoss des Museums ist eine stimmungsvolle Bildergalerie mit Werken des Malers Heinrich Pforr eingerichtet.



Adresse:

Kleiner Kirchrain 3
37247 Großalmerode

Öffnungszeiten:

April bis Oktober, sonntags von
14:00 bis 17:00 Uhr; Gruppenführungen
ganzjährig nach Vereinbarung

Kontakt:

Tourist-Information, Tel. 05604 933526
E-Mail: touristinformation@grossalmerode.de
Hans Jürgen Schneider, Tel. 05604 6279
E-Mail: HansJueSchneider@web.de
Ute Harder, Tel. 05604 7176
E-Mail: u.h.harder@online.de

www.glas-und-keramikmuseum.de



Heimatmuseum Meinhard in Schwebda

Das Museum "zum Anfassen"

Das Museum wurde 1989 eröffnet und befindet sich in zwei Fachwerkgeschossen über der ehemaligen Beschlageschmiede des alten Rittergutes von Keudell, heute Graf von Dönhoff, am Lindenanger auf dem "Walrabhof". In sechs Räumen mit 217 qm Ausstellungsfläche geht es um die vergangene Kultur in der Region und auch um Exponate aus der neueren Zeit. Es werden alte Handwerksberufe vorgestellt, mit dem alten Schreinerwerkzeug kann sogar noch gearbeitet werden. Vorgeschichtliche und mittelalterliche Keramik, Waffen und Knochenfunde, u.a. das ca. 1 m lange Teilstück eines Mammutstoßzahnes aus dem Werratalsee, werden neben historischen Grenzsteinen präsentiert. Landwirtschaftliche Geräte, der ehemalige Tabakanbau, die Hausschlachtung und der Flachsabbau haben ebenso ihren Platz, wie der





Teil eines Klassenzimmers der ehemaligen Volksschule und eine Küche mit Wohnzimmer aus dem 19. Jahrhundert. Alte Wasch- und Mangelutensilien sind zu betrachten und eine mittelalterliche Kirchturmuhre mit einem "Kirchenstand" aus dem 18. Jahrhundert. Einer Bücherecke mit heimatkundlicher Literatur, einer Fotoausstellung und dem Archiv ist ein separater Raum gewidmet. In einem weiteren Raum werden Teile der Grenze zur ehemaligen DDR und historische Fotoapparate gezeigt. Die Sonderausstellung mit funktionsfähigen Fernsprechapparaten ab 1904 runden das Angebot des Heimatmuseums Meinhard in Schwebda von der Vor- und Frühgeschichte bis in die neuere Zeit hinein ab.

Beigabegefäß zu einer Urnenbestattung um Christi Geburt. Fundort: Schwebda, 1949



Adresse:

Am Lindenanger
37276 Meinhard-Schwebda

Öffnungszeiten:

April bis Oktober
jeden 1. Samstag im Monat
von 14:00 bis 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt:

Erwin Heuckeroth, Tel. 05651 50659
Fritz Sippel, Tel. 05651 70108
Silke Rottstädt, Tel. 05651 76113
E-Mail: MuseumSchwebda@aol.com

www.meinhard.de



Besucherbergwerk Grube Gustav

Geheimnisvolle Welt unter Tage

Die ‚Grube Gustav‘ liegt, eingebettet in eine idyllische Landschaft im romantischen Höllental, nahe der ehemaligen Bergarbeitergemeinde Abterode.

Seit dem 16. Jahrhundert haben hier Bergleute nach Kupferschiefer und Schwespat gesucht. Heute kann man in den handgepickelten Stollen deutlich die mühevollen Arbeitsmethoden des Bergmanns im Mittelalter erkennen. Im 20. Jahrhundert wurde hauptsächlich Schwespat unter Tage abgebaut. Zwischen drei Tiefbausohlen wurde im sogenannten Firstenstoßbau, unter Anwendung





moderner Bohr- und Sprengtechnik, der Schwespat gewonnen und über einen 85 m tiefen Förderschacht zur oberen Stollensohle und von dort ans Tageslicht gefördert. Unter Führung von geschultem Personal bekommt der Besucher einen eindrucksvollen Einblick in die Entwicklung des Bergbaues im Höllental über Jahrhunderte. Unter Tage gibt es weiterhin altes und modernes bergmännisches Gerät sowie Mineralien und Gesteine zu sehen. Ein Rettungsschlitten erinnert an die dramatisch verlaufene Rettungsaktion von zwei verschütteten Bergleuten, die 1957 durch ein Bohrloch gerettet werden konnten. Dieser Schlitten war der Vorläufer der später legendären „Dahlbusch-Bombe“.

Adresse:

37290 Meißner-Abterode
2 km nördlich von Abterode an der L3335

Öffnungszeiten:

Vom 15. März bis 31. Oktober:
Dienstag bis Sonntag
und an allen Feiertagen
von 13:00 bis 16:00 Uhr geöffnet
Zutritt nur mit Führung (ab 6 Personen)
Führungsdauer ca. 1 Stunde
Gruppen ab 15 Personen
ganzjährig nach Voranmeldung

Kontakt:

Tel. 05657 7500

www.grube-gustav.de



Bergwildpark Meißner, Museum „Landwirtschaft“

Den Tieren auf der Spur

Im Bergwildpark Meißner in Germerode begegnen Ihnen neben vielen heimischen Wildarten auch Waschbären, Nandus (südamerikanische Straußenvögel) und Steinböcke. Verschiedene Ziegen- und Schafrassen, Kaninchen und Enten lassen sich beobachten, füttern und manchmal auch streicheln. Ausgedehnte Wanderwege in einer reizvollen Waldlandschaft laden zum Spaziergehen und Erholen ein.

Für die Kinder gibt es einen großen Abenteuer-spielplatz mit viel Platz zum Toben, Rutschen, Klettern und Schaukeln. An Sonntagen fährt eine Mini-Bahn ihre Runden. Im Waldmuseum zeigt Ihnen der Waldwichtel das vielfältige





und Waldmuseum „Waldwichtelhaus“

Leben im Wald. Durch Sehen, Fühlen, Riechen und Hören können Sie sich spielend Informationen über dieses komplexe Ökosystem erschließen. Besonders Kinder bestaunen gerne Käfer und Libellen unter dem Mikroskop, entlocken hölzernen Klangkörpern verschiedene Töne und spielen an Tastkästen. Wie früher auf dem Land gearbeitet wurde und welche Geräte und Maschinen im Einsatz waren, sehen Sie in der Landmaschinenausstellung „Unser ahles Gemare“. Achten Sie auch auf unsere Sonderveranstaltungen wie „Waldwichteltag“, „Frühführungen“ oder „Rauhnächte“, die über Presse und Internet bekannt gemacht werden. Jeden Freitag Familientag mit attraktivem Rabatt auf die Familienkarte.

Adresse:

Am Wildpark 1 | 37290 Meißner-Germerode

Öffnungszeiten:

April bis Oktober täglich (außer Montag)
10:00 bis 18:00 Uhr; während der hessischen Schulferien auch montags geöffnet.
November und Januar bis März:
Samstag und Sonntag 10:00 bis 17:00 Uhr;
vom 1. bis 31. Dezember Winterruhe.
Gruppenführungen und Wildpark-Rallyes sind nach Voranmeldung auch außerhalb obiger Zeiten möglich.

Kontakt:

Familie Klotz, Tel. 05657 7591
(Wildpark)
Karlheinz Giesen, Tel. 05657 8183
(Museum/Rallyes)
Willi Knauer, Tel. 05657 400
(Landmaschinenausstellung)
E-Mail: info@naturparkmeissner.de

www.bergwildpark-meissner.de



Falknerei Hoher Meißner

Flugkünstler zum Greifen nah

Die Falknerei im Bergwildpark Meißner bietet zweimal täglich Flugvorführungen mit verschiedenen Greifvögeln und Eulen an. 14 verschiedene Arten können im Freiflug und in Volieren erlebt werden. Die Freiflüge dauern 30-45 Minuten und dienen der Vermittlung von Wissen über Biologie, Gefährdungsursachen, Verhaltens- und Jagdweisen der gefiederten Jäger. Außerhalb der Freiflüge stehen die Falkner gerne Rede und Antwort zu allen Fragen rund um die Falknerei.

**Adresse:**

Im Bergwildpark Meißner
Am Wildpark 1
37290 Meißner

Öffnungszeiten:

siehe Bergwildpark Meißner (S. 26)
Flugvorführungen
vom 1. April bis 31. Oktober täglich
um 11:00 und 15:00 Uhr

Kontakt:

Bernd Bongartz
Tel. 0171 3722373

www.bergwildpark-meissner.de



Trink Wasser! Museum Germerode

Wasser ist Leben

Seit dem Jahr 1912 versorgt der Zweckverband Meißner-Verbandswasserwerk seine Mitgliedsgemeinden mit Wasser aus dem Meißner. Die Erweiterung des Abnehmerkreises und verschärfte Vorschriften über die Qualität von Trinkwasser erforderten 1939 die Inbetriebnahme von zwei Entsäuerungsanlagen. Eine davon war die so genannte Kasch, die bis heute erhalten werden konnte und zu einem Museum umgestaltet wurde. Heute erfahren Sie dort, wie und warum man Wasser entsäuert und manches Wissenswerte darüber hinaus.

Voraussichtlich ab September 2013 wird zusätzlich der Trink Wasser! Wanderweg erlebnisreich informieren (Kontakt und Infos siehe S. 56).

Adresse:

Am Wanderweg zwischen Jugenddorf Hoher Meißner und Bergwildpark Meißner. Eine genaue Wegbeschreibung erhalten Sie nach Anmeldung beim Heimatverein Germerode e.V.

Öffnungszeiten:

auf Anfrage

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Meißner,
Tel. 05657 9896-0
Heimatverein Germerode e.V.
Bärbel Hochschild, Tel. 05657 7828
E-Mail: bhochschild@web.de

www.gemeinde-meissner.de

Museen / Erlebnisorte

- | 1 | Asbach/Sickenberg: Grenzmuseum Schiffersgrund, S. 8
- | 2 | Bad Sooden-Allendorf: Salzmuseum, S. 10
- | 3 | Bad Sooden-Allendorf: Kirch- und Bibelgarten St. Crucis, S. 12
- | 4 | Bad Sooden-Allendorf: Luditzer Heimatstube, S. 48
- | 5 | Berkatal-Frankershausen: Heimatmuseum Berkatal, S. 13
- | 6 | Eschwege: Stadtmuseum, S. 14
- | 7 | Eschwege: Eschweiger Zinnfigurenkabinett, S. 16
- | 8 | Eschwege: Freunde der Eisenbahn e.V., S. 18
- | 9 | Eschwege: Fürstengruft in der Marktkirche St. Dionys, S. 48
- | 10 | Eschwege: Sophiengarten, S. 48
- | 11 | Herleshausen-Altefeld: Altefelder Gestütsmuseum, S. 49
- | 12 | Hessisch Lichtenau-Velmeden: Heimatmuseum Karl Schmidt, S. 19
- | 13 | Hessisch Lichtenau: Holleum – Frau Holle-Museum, S. 52
- | 14 | Hessisch Lichtenau-Fürstenhagen: HOLLE Modellbahn mit Café Märchenstube, S. 49
- | 15 | Hessisch Lichtenau-Reichenbach: Sippelscher Hof, S. 49
- | 16 | Großalmerode: Glas- und Keramikmuseum, S. 20
- | 17 | Meinhard-Schwebda: Heimatmuseum Meinhard, S. 22
- | 18 | Meinhard-Grebendorf: Schulmuseum der Meinhard-Schule, S. 50
- | 19 | Meißner: Besucherbergwerk Grube Gustav, S. 24
- | 20 | Meißner-Germerode: Bergwildpark Meißner, Museum „Landwirtschaft“ und Waldmuseum „Waldwichtelhaus“, S. 26
- | 21 | Meißner-Germerode: Falknerei Hoher Meißner, S. 28
- | 22 | Meißner-Germerode: Trink Wasser! Museum, S. 29
- | 23 | Meißner-Germerode: Ev. Klosterkirche Germerode und Klostergarten, S. 50
- | 24 | Ringgau-Datterode: Museum des Heimatvereins Datterode e.V., S. 50
- | 25 | Sontra: Mühlenmuseum "Steinmell'n", S. 32
- | 26 | Sontra: Bergbaumuseum, S. 33
- | 27 | Sontra-Wichmannshausen: Museum im alten Boyneburger Schloss, S. 34
- | 28 | Waldkappel: Heimatmuseum Waldkappel, S. 36
- | 29 | Waldkappel-Schemmern: Heimatstube Schemmern, S. 37
- | 30 | Waldkappel-Bischhausen: Heimatstube Bischhausen, S. 51
- | 31 | Wanfried: Heimatmuseum und Dokumentationszentrum, S. 38
- | 32 | Wanfried-Heldra: Dorfmuseum Heldra, S. 39
- | 33 | Weißenborn: Heimatmuseum Weißenborn, S. 51
- | 34 | Witzenhausen: Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen, S. 40
- | 35 | Witzenhausen: Tabakmanufaktur und -museum, S. 42
- | 36 | Witzenhausen: Völkerkundliches Museum, S. 44
- | 37 | Witzenhausen-Ziegenhagen: Erlebnispark mit Museen, S. 46
- | 38 | Witzenhausen-Hübenthal: Museum-Remise Hübenthal, S. 51







Mühlenmuseum "Steinmell'n" Sontra

Es klappert ein Mühlrad...

Erstmals im 14. Jhd. wurde an dieser Stelle eine Wassermühle gebaut. Nach mehrfachen Zerstörungen stammt die jetzige Bausubstanz aus dem späten 18. Jhd. Bis in die 20er Jahre des letzten Jahrhunderts war die Mühle nicht nur eine Mahlmühle sondern, angetrieben von zwei Wasserrädern, auch eine Dresch- und Sägemühle. Diese sind Vergangenheit, doch die Mahlmühle, in der bis 1985 Mehl gemahlen wurde, ist auf vier Etagen funktionstüchtig erhalten, so dass man hautnah erleben kann, wie die Arbeit des Müllers vonstatten ging. Im Backhaus kann auf Wunsch im alten Steinofen Brot gebacken werden.



Adresse:

Steinmühlenweg 5
36205 Sontra

Öffnungszeiten:

ganzjährig nach Vereinbarung

Kontakt:

Tel. 05653 9777-44

Tel. 05653 1540

Fax 05653 977755

E-Mail: touristinfo@sontra.de

www.sontra.de



Bergbaumuseum Sontra

Die Arbeit "Unter Tage"

Der Kupferschieferbergbau hat in Sontra über 500 Jahre Tradition. Damit diese Zeit nicht in Vergessenheit gerät, zeigt das Bergbaumuseum im Gewölbekeller des historischen Rathauses nachgebildete Bergwerksstollen aus den verschiedenen Jahrhunderten sowie Werkzeug und Ausrüstung des Bergmanns. In den Führungen wird die Geschichte des Bergbaus in Sontra vom 14. Jahrhundert bis zu dessen Ende im Jahre 1955 dargestellt. Was ist ein Hunt? Wozu benötigt man Schwerspat? Die Museumsaktivten antworten Ihnen gerne auf alle Fragen.



Adresse:

Marktplatz 6
36205 Sontra

Öffnungszeiten:

jeden 1. Samstag im Monat
von 13:00 bis 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt:

Rudi Kraft, Tel. 05653 7717
Horst Arnold, Tel. 05653 279976
E-Mail: rudi.kraft@onlineHome.de

www.kupferschieferbergbau-sontra.de



Museum im alten Boyneburger Schloss

Geschichte anfassen - Vergangenheit erleben

Das Museum befindet sich in einem aus Buntsandstein errichteten Gebäude, dem „Alten Boyneburger Schloss“ und gehört zum ehemaligen Hof der Herren von Boyneburgk in Wichmannshausen. In drei Stockwerken finden Sie hier ein Museum zum Anfassen, weil auf Absperrungen weitestgehend verzichtet wird. Auf ca. 300 qm Ausstellungsfläche erleben Sie Geschichte hautnah. Gezeigt wird Volkskundliches aus der Region um die Boyneburg, dazu gehört vor allem die Darstellung des bäuerlichen Lebens früherer Zeiten. Kinder





**Wohnstube
um 1900**



können sich verkleiden und in der historischen Schule in Geschichten früherer Zeiten schlüpfen. Wer des Webens kundig ist, darf auf dem über 300-jährigen Webstuhl sein Können unter Beweis stellen. Zu sehen gibt es außerdem alte Handwerks- und Küchengeräte, Kleidung und Wäsche mit handgearbeiteter Spitze sowie Kinderspielzeug oder auch die funktionsfähige Mechanik einer alten Kirchturmuhre. Eine kleine Vitrine mit geheimnisvollen Kuriositäten verlockt zum Rätseln und Deuten. Das ‚Kratzenbergzimmer‘, anhand eines Testamentes von 1786 eingerichtet, zeigt, was einer Bäuerin nach einem langen Arbeitsleben blieb. Eine jährlich wechselnde Sonderausstellung macht einen Besuch immer wieder lohnenswert.

Adresse:

Schlosshof
36205 Sontra-Wichmannshausen

Öffnungszeiten:

von Mai bis September, der 1. Mai ist Eröffnungstag. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat und alle vier Adventssonntage von 15:00 bis 17:00 Uhr.

Am jeweils letzten Samstag im Oktober ab 19:00 Uhr Museumsnacht

Kontakt:

Ulrike Hahn, Tel. 05653 7399
E-Mail: [Museumsverein@
museum-wichmannshausen.de](mailto:Museumsverein@museum-wichmannshausen.de)

www.museum-wichmannshausen.de



Heimatmuseum Waldkappel

So war es einst...

Früher war alles anders? Oder gar besser? Nicht alles - aber einiges! Manches war mühsamer und vieles genial einfach. Tritt man eine Reise in die Vergangenheit an, so ist es oftmals verblüffend, wie spartanisch, und deshalb auch logisch, das Leben gewesen sein muss. Im Heimatmuseum Waldkappel können Kindergartenkinder, Schulklassen, Erwachsenengruppen und interessierte Einzelpersonen unter sachkundiger Führung des Geschichtsvereins erstes Wissen, spannende Details und lebhaft Eindrücke aus der Zeit vor unserer Zeit gewinnen.



Adresse:

Friemer Strasse 10 (Eingang Hofseite)
37284 Waldkappel

Öffnungszeiten:

jeden 3. Sonntag im Monat
von 14:00 bis 16:00 Uhr
(außer Juli u. August)
und nach Vereinbarung

Kontakt:

Adolf Schröder, Tel. 05656 296
Robert Richter, Tel. 05656 1025
info@geschichtsverein-waldkappel.de

www.geschichtsverein-waldkappel.de



Heimatismuseum Schemmern

Wie im Dorf gelebt wurde

Die Heimatstube im alten Raiffeisengebäude in Schemmern hat es sich zur Aufgabe gemacht, das dörfliche Brauchtum zu bewahren und heutigen und zukünftigen Generationen die Lebensweise ihrer Vorfahren näher zu bringen. In Wort und Bild erfährt man, wie die Vorfahren lebten, arbeiteten, litten - aber auch feierten. Gezeigt werden neben einer Bilderausstellung und der Einrichtung einer Schulklasse vor fünfzig Jahren auch Ausstellungsstücke wie ein Webstuhl zur Leinenherstellung und Geräte zur Schuhherstellung.



Adresse:

Weserstrasse 45
37284 Waldkappel-Schemmern

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

Kontakt:

Werner Eberhardt, Tel. 05656 1075
E-Mail: wernereberhardt@gmx.de
Thea Pfaffenbach, Tel. 05656 4992

www.waldkappel.de



Heimatismuseum / Dokumentationszentrum Wanfried

Ausflug in die Vergangenheit

Das Heimatismuseum gibt einen Einblick in die Geschichte einer Handelsstadt und der Werra-Weser-Schifffahrt. Nur über diese konnten die Wanfrieder Irdenwaren, eine einzigartige Keramik des 16. und 17. Jahrhunderts, in die ganze Welt gelangen. Exponate aus vielen Jahrhunderten, Geschichten, Schicksale und eine große Anzahl restaurierter Irdenwaren sind dort zu sehen. Das Dokumentationszentrum zur deutschen Nachkriegsgeschichte stellt anschaulich die Situation an der innerdeutschen Grenze dar. Gegen das Vergessen gibt es Gespräche mit Zeitzeugen sowie Dokumente aus aller Welt.



Adresse:

Im Keudell'schen Schloss
Marktstr. 2
37281 Wanfried

Öffnungszeiten:

Samstag von 15:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag von 10:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Absprache
Führungen auf Wunsch auch in
englischer und französischer Sprache.

Kontakt:

Tel. 05655 1067
Tel. 05655 1312

www.wanfried.de



Dorfmuseum Heldra

Leben & Arbeiten auf dem Dorf

Das Thema „Leben und Arbeiten auf dem Dorf“ wird in seinen zahlreichen Facetten beleuchtet. Zu sehen sind beispielsweise alte Handwerksberufe wie der des Stellmachers oder Korbflechters und Exponate zur Kindheit zwischen Landwirtschaft und Schule. Das Dorfmuseum ist zudem ein idealer Startpunkt für den Premiumwanderweg P6.



Adresse:

August-Hermann-Francke-Platz
37281 Wanfried-Heldra

Öffnungszeiten:

jederzeit nach Vereinbarung

Kontakt:

Hubert Steube, Tel. 05655 8259
Werner Jung, Tel. 05655 679
Herbert Trümner, Tel. 05655 681

www.wanfried.de



Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen



Hingehen,
wo der Pfeffer
wächst

„Der Dschungel ist nebenan“ - nämlich im Tropengewächshaus der Universität Kassel in Witzenhausen. Mitten in Deutschland gibt es das ganze Jahr lang üppiges Grün unter Glas, hier gedeihen Kaffee und Kakao, Baumwolle und Muskatnüsse. Das Tropengewächshaus zeigt eine faszinierende Fülle von 450 verschiedenen nutzbaren Pflanzenarten, darunter

Nahrungs- und Futterpflanzen, Medizinal-, Färbe-, Duft- oder Gewürzpflanzen. Der praxisnahe Anbau gibt einen Einblick in die Landwirtschaft und den Gartenbau der Tropen und Subtropen. Entdecken Sie traditionelle Plantagenkulturen, tropische Hausgärten in Mischkultur oder agroforstwirtschaftliche Anbausysteme. Unter neun Meter hohen Bananenstauden erfahren Sie, warum



**Nutzpflanzenvielfalt mit
allen Sinnen erkunden**



die Früchte krumm sind und wie aus den roten Kaffeekirschen Ihr Lieblingsgetränk wird. Das Tropengewächshaus ist Lehr- und Forschungseinrichtung der Universität Kassel und „grünes Schaufenster“ des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften. Es ist zugänglich für die allgemeine Öffentlichkeit. Themenführungen wie „Einmal zum Äquator und zurück“, „Bekennen Sie Farbe“ oder „Dafür ist ein Kraut gewachsen“ erschließen die Kulturpflanzensammlung aus unterschiedlichsten Blickwinkeln. Für Schulklassen gibt es spezielle Angebote wie z.B. das ‚Regenwald Diplom‘.

Adresse:

Universität Kassel
Steinstrasse 19
37213 Witzenhausen

Öffnungszeiten:

Für Einzelbesucher:

Mittwoch, Freitag, Sonn- und Feiertage
von 14:00 bis 16:00 Uhr;
samstags um 14:00 Uhr
öffentliche Führung ohne Voranmeldung

Für Gruppen:

nur nach telefonischer Vereinbarung und
mit einer Führung (Dauer 1 Stunde)

Kontakt:

Tel. 05542 981231
tropengewachshaus@uni-kassel.de

www.uni-kassel.de/agrar/tropengewachshaus



Tabakmanufaktur und -museum Witzenhausen

Altes Handwerk noch immer im Trend

Das Unternehmen Grimm & Triepel ist Deutschlands letzter Hersteller von Kautabak. Dem Besucher bietet sich das einmalige, sinnliche Erlebnis, bei seinem Rundgang von der Pflanze bis zum Produkt beinahe alle Fertigungsschritte hautnah beobachten zu können. Es beginnt mit dem Tabaklager, in dem getrocknete Blätter Kentucky-Tabak aus den USA gestapelt sind und setzt sich mit dem „Labor“ fort, wo die verschiedenen Soßen vorbereitet werden, in die der Tabak gelegt wird. Hier werden besonders der Geruchs- und Geschmackssinn angesprochen,





denn zur Liste der Zutaten gehören beispielsweise Vanille, Rum, Lakritze und vieles mehr. Der Rundgang setzt sich in den Produktionsräumen fort. Hier werden die Tabakblätter verarbeitet - heute wie damals in Handarbeit mit Unterstützung alter mechanischer Maschinen. Das Beobachten in der Manufaktur wird durch Informationen zur Geschichte des Tabakanbaus und seiner Verarbeitung im Werra-Meißner-Kreis, insbesondere in Witzzenhausen, ergänzt. Der örtlich produzierte Tabak wurde, meist in Heimarbeit, auch zu Zigarren gedreht. Welche sozialgeschichtlichen und ökonomischen Auswirkungen für die Region damit verbunden waren, thematisiert das Museum ebenfalls.

Adresse:

Walburger Str. 48/50
37213 Witzzenhausen

Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag
von 10:00 bis 12:00 Uhr
Führungen nach telefonischer
Vereinbarung

Kontakt:

Tel. 05542 911617
E-Mail: service@kruse-kautabak.de

www.krusekautabak.de



Völkerkundliches Museum Witzenhausen

Tor zur Welt

Begeben Sie sich auf eine spannende Reise zu Wildbeutern, Nomaden, Ackerbauern, Fischern oder Oasenbewohnern und erfahren Sie die Eigenarten fremder Kulturen. Erkennen Sie die schwierigen Umweltbedingungen, unter denen Menschen in verschiedenen Teilen der Erde leben und verstehen Sie die ausgeklügelten Anpassungs- und Überlebensstrategien und Techniken. Entdecken Sie etwas von dem Geheimnisvollen und dem Übersinnlichen in diesen Gesellschaften und vertiefen Sie den Respekt vor der kulturellen Vielfalt unserer Welt. Die Sammlung des Völkerkundlichen Museums entstand um etwa 1900, als Absolventen und Freunde der damaligen Deutschen Kolonialschule Witzenhausen begannen, Objekte in ihren Einsatzländern zu erwerben und als Lehr- und Anschauungsmaterial der Schule zu Verfügung zu stellen. Der Bestand wurde – und wird bis heute – ständig durch Schenkun-





gen und Leihgaben erweitert und ergänzt. Heute umfasst die Sammlung über 2.000 Exponate und erlaubt die vergleichende Betrachtung materieller Kulturen aus West-, Süd- und Ostafrika sowie aus Melanesien, Polynesen und Lateinamerika. Gezeigt werden Gegenstände des täglichen Gebrauchs wie Geräte zur Bodenbearbeitung, zur Gewinnung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln und Kleidung, sowie Tauschmittel, Schmuck, Musikinstrumente und Waffen aus verschiedenen Kulturen. Hinzu kommen Herrschaftsinsignien, Machtmittel und Utensilien des Ahnenkults als Ausgangspunkte für die Betrachtung der spirituellen Welten. Bilder, Texttafeln und Hörstationen ergänzen die Präsentation und vertiefen das Verständnis.



Adresse:

Steinstrasse 19
37213 Witzenhausen

Öffnungszeiten:

April bis Oktober
Mittwoch und Sonntag
von 15:00 bis 17:00 Uhr
Gruppenführungen ganzjährig
nach Vereinbarung

Kontakt:

Tel. 05542 607-0
Fax 05542 607-39
E-Mail: museum@ditsl.org

www.ditsl.org



Erlebnispark Ziegenhagen mit Museen

Für Groß & Klein -Alt & Jung

Familie Surup kaufte 1967 das alte Rittergut Ziegenberg aus dem Jahre 1562. Die Substanz war so schlecht, dass nur wenige Gebäude des ehemals geschlossenen Hofes gerettet werden konnten und doch entstand in den vergangenen Jahren ein privat geführter Familien-Erlebnispark. Heute finden Sie hier auf über 3,5 ha im Park rund 60 Spiel-, Fahr- und Unterhaltungsmöglichkeiten, Jungmühle, Tiergehege und ein Märchenland. Dazu können in drei Museen auf 4000 qm eine volkskundliche Sammlung des bürgerlichen und bäuerlichen Lebens, Gegenstände aus Eisenkunstguss (Ofenplatten, Werkzeuge, Waffen) sowie zahlrei-





che Oldtimer - vom Hochrad bis zum Feuerwehrauto - besichtigt werden. Weiterhin befinden sich auf dem zu 95 % rollstuhlgerechten Gelände zwei Grillhütten, die nach Voranmeldung für Familientreffen oder Betriebsfeiern genutzt werden können.



Adresse:

Ziegenberg 3
37217 Witzenhausen-Ziegenhagen

Öffnungszeiten:

ca. April bis Mitte Oktober,
abhängig von den Ferienzeiten in Hessen.
Die jährlich aktuellen Öffnungszeiten
finden Sie auf unserer Homepage.
Montag und Freitag Ruhetag.

Kontakt:

Familien-Erlebnispark Ziegenhagen
37217 Ziegenhagen
Tel. 05545 246 | Fax 05545 6372

www.erlebnispark-ziegenhagen.de

Luditzer Heimatstube

**Adresse:**

Brunnenplatz 2
37242 Bad Sooden-Allendorf

Öffnungszeiten:

auf Anfrage

Kontakt:

Tourist Information Bad Sooden-Allendorf
Tel. 05652 95870

touristinfo@bad-sooden-allendorf.de

www.bad-sooden-allendorf.de

Fürstengruft in der Marktkirche St. Dionys

**Adresse:**

Bei der Marktkirche 5
37269 Eschwege

Öffnungszeiten:

auf Anfrage

Kontakt:

Tourist-Information Eschwege
Tel. 05651 331985

www.fuerstengruft-eschwege.de

Sophiengarten Eschwege

**Adresse:**

Auf dem Schulberg
37269 Eschwege

Öffnungszeiten:

ganzjährig geöffnet

Kontakt:

Stadt Eschwege, Fachdienst Kultur
Tel. 05651 304-281

www.sophiengarten-eschwege.de

Altefelder Gestütmuseum

**Adresse:**

Hauptgestüt Altefeld | St. Georg-Str. 15
37293 Herleshausen-Altefeld

Öffnungszeiten:

auf Anfrage

Kontakt:

Tel. 05654 6563

Fax 05654 743

E-Mail: gestuet-altefeld.@t-online.de

www.gestuuet-altefeld.de

Holle Modellbahn mit Café Märchenstube

**Adresse:**

Lentzstrasse 15
37235 Hessisch Lichtenau-Fürstenhagen

Öffnungszeiten:

Freitag und Samstag von 14:30 bis 18:00 Uhr
Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Kontakt:

Tel. 05602 2114 oder 0171 9019705

www.modellbahnland-heli.de

Sippelscher Hof

**Adresse:**

Sippelscher Hof | Klosterstraße 4
37235 Hessisch Lichtenau-Reichenbach

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

Kontakt:

Birgit Osigus-Koch, Tel. 05602 6669

Peter Riemenschneider, Tel. 05602 4583

Gerold Kunert, Tel. 05602 3587

www.burgverein-reichenbach.de

Schulmuseum Meinhard

**Adresse:**

Auf der Klaus 9
37276 Meinhard-Grebendorf

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

Kontakt:

Gertrud Beßler-Kuchenbecker
Tel. 05651 50466
Fax 05651 754354

www.meinhard-schule.de

Ev. Klosterkirche Germerode und Klostergarten

**Adresse:**

Klosterfreiheit 34 | 37290 Meißner-Germerode

Öffnungszeiten:

täglich von 9:00 bis 19:00 Uhr

Kontakt:

Führungen zur Klostersgeschichte
Pfarrer Jan-Peter Schulze, Tel. 05657 278
Führungen durch den Klostergarten
Bärbel Hochschild, Tel. 05657 7828

www.Kloster-Germerode.de

Museum des Heimatvereins Datterode e.V.

**Adresse:**

Alte Pfarrscheune, Kirchrain
37296 Ringgau-Datterode

Öffnungszeiten:

auf Anfrage

Kontakt:

Thomas Beck
Heiko Beck
info@heimatverein-datterode.de

www.heimatverein-datterode.de

Heimatstube Waldkappel-Bischhausen

**Adresse:**

Am Graben 4
37284 Waldkappel-Bischhausen

Öffnungszeiten:

jederzeit nach Vereinbarung

Kontakt:

Lothar Hellwig
Tel. 05658 484
E-Mail: lotharhellwig@t-online.de

www.bischhausen-online.de

Heimatismuseum Weißenborn

**Adresse:**

Kirchplatz 5 | 37299 Weißenborn

Öffnungszeiten:

Besichtigung und Führungen jederzeit nach Vereinbarung

Kontakt:

Edeltraud Rimbach, Tel. 05659 1435
Gemeinde Weißenborn, Tel. 05659 302
E-Mail: info@gemeinde-weissenborn.de

www.gemeinde-weissenborn.de

Museum-Remise Hübenthal

**Adresse:**

Gut Hübenthal 9
37218 Witzenhausen-Berlepsch-Ellerode

Öffnungszeiten:

ganzjährig auf Anfrage im Café

Kontakt:

Tel. 05542 999114
museum@gut-huebenthal.de

www.cafe-hofgarten.de



Frau Holle-Rundweg mit Holleum, Hess. Lichtenau

Tor zum Frau Holle-Land

Der Frau Holle-Rundweg, dessen Herzstück das Frau Holle-Museum „Holleum“ im alten Rathaus ist, zeigt an zwölf Stationen sowohl die Sagen- als auch die Märchengestalt in Verbindung mit der Historie der Stadt. Der Weg beginnt am Tor des Frau Holle-Parks, führt, vorbei an verschiedensten Kunstwerken und dem Karpfengängerteich, weiter durch die historische Altstadt und endet am Märchenbrunnen, dem „Zugang zur Unterwelt“. Im „Holleum“ werden die vier Welten der Frau Holle, teils interaktiv erfahrbar, eindrucksvoll dargestellt.



Startpunkt:

Tor des Frau Holle-Parks
Landgrafenstr. 52

Öffnungszeiten:

Der Rundweg ist ganzjährig geöffnet.
Das Holleum (Station 9 des Rundweges) nur sonntags von 15:00 bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung. Führungen jederzeit auf Anfrage.

Kontakt:

Uwe Rauschenberg, Tel. 05602/807-114
u.rauschenberg@hessisch-lichtenau.de
Monika Walenta-Müller, Tel. 05602/807-147
m.walenta-müller@hessisch-lichtenau.de

www.frau-holle-tor.de



Themenweg Hirschhagen

Pfad der Geschichte

Ab 1936 bis 1945 wurde in Hirschhagen auf einer Fläche von rd. 233 ha eines der größten Sprengstoffwerke des Dritten Reiches mit fast 400 Gebäuden errichtet und betrieben. Heute prägen weitläufig im Gelände verteilte Industriebetriebe und Ruinen aus der Rüstungsproduktion den Hessisch Lichtenauer Stadtteil. Der Themenpfad Hirschhagen möchte Ihnen auf 18 Informationstafeln eine Orientierung im Gelände ermöglichen, die Entstehungsgeschichte des Ortes als Sprengstofffabrik verdeutlichen und zumindest einen kleinen Einblick geben, wie Menschen hier unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten und leiden mussten.

Startpunkt:

Hauptwache / Verwaltungsgebäude
(ehemaliger Haupteingang des
Sprengstoffwerkes) Dieselstraße 6
37235 Hessisch Lichtenau-Hirschhagen

Öffnungszeiten:

Themenweg ist frei zugänglich

Kontakt:

Stadtverwaltung Hess. Lichtenau
Herr Rauschenberg, Tel. 05602 807-114
u.rauschenberg@hessisch-lichtenau.de
Frau Walenta-Müller, Tel. 05602 807-147
m.walenta-mueller@hessisch-lichtenau.de

Führungen:

Gerold Kunert, Tel. 05602 3587
E-Mail: geroldkunert@t-online.de
Karl-Heinrich Schlegel,
Tel. 0171 4423893

www.hessisch-lichtenau.de



Technisch-Historischer Lehr- und Wanderpfad

Auf den Spuren der Vergangenheit

Der technisch-historische Lehr- und Wanderpfad ist eine hochinteressante Zeitreise durch die wirtschaftliche Entwicklung unserer geschichtsumwobenen Stadt. Durch den Reichtum an Bodenschätzen hatte Großalmerode eine bedeutende Rolle in der Herstellung von Glas, Keramik und Alaun. Der technisch-historische Lehr- und Wanderpfad verfolgt den Ansatz, sichtbare Spuren der Industriekultur zu erläutern und unsichtbare in das Gedächtnis zurückzurufen. Er will die Verflechtung zwischen Naturraum, industrieller Entwicklung und kultureller Identität aufzeigen. Als Ergänzung zur musealen Präsentation im Glas- und Keramikmuseum Großalmerode führt er zu Gebäuden und Orten ehemaliger Produktion und Förderung.

Ausgangspunkt und Ziel ist das Glas- und Keramikmuseum, Kleiner Kirchrain 3, 37247 Großalmerode

Öffnungszeiten:

ganzjährig

Kontakt:

Tourist-Information Großalmerode

Marktplatz 18

Tel. 05604 9335-26

E-Mail:

touristinformation@grossalmerode.de

Geschichtsverein Großalmerode e.V.

Ute Harder, Tel. 05604 7176

E-Mail: u.h.harder@online.de

www.grossalmerode.de



Grenzguide

Grenzgeschichten (ab)gehört

Mit Blick auf die ehemalige Grenze zwischen Werra-Meißner und Eichsfeld informiert der Audioguide an zwölf Hörpunkten entlang der bestehenden Wander- und Radwege über die Geschichte der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze. Jeder Hörpunkt steht für sich und erzählt Geschichte und Geschichten über die ‚Zonengrenze‘. Dies ermöglicht dem Besucher, an jedem beliebigen Punkt einzusteigen, nur diesen einen oder auch mehrere Hörpunkte zu erleben. Zur besseren Übersicht ist eine Einführung in die Geschichte voran gestellt.



Startpunkt:

Start an jedem der 12 Hörpunkte möglich.
Downloads unter www.vfr-grenzguide.de

Öffnungszeiten:

ganzjährig

Kontakt:

Verein für Regionalentwicklung
Werra-Meißner e.V.
Tel. 05651 70511
Fax 05651 331166
sabine.wilke@vfr-werra-meissner.de

www.vfr-grenzguide.de



Trink Wasser! Wanderweg Hoher Meißner

Der Weg des Wassers

Auf einem 3 km langen Wanderweg zwischen Jugenddorf Hoher Meißner und Bergwildpark Meißner wird der Weg des Wassers vom Regentropfen bis in den eigenen Haushalt anschaulich dargestellt. Klapptafeln und Spielaktionen oder auch eine eigens ausgearbeitete „Trink Wasser! Rallye“, erhältlich im Jugenddorf, laden zum Mitdenken und Mitmachen ein. Das Trink Wasser! Museum Germerode liegt direkt am Weg und ist konzeptionell eingebunden (Kontakt und Infos siehe S. 29).

Ab September 2013
(geplante Eröffnung)



Kontakt:

Naturpark Meißner-Kaufunger Wald
Tel. 05651 952125
Jugenddorf Hoher Meißner, Herr Trube
Tel. 05657 1032

Geführte Wanderungen:

Naturpark Meißner-Kaufunger Wald
Tel. 05651 952125
info@naturparkmeissner.de

www.naturparkmeissner.de



Barfußpfad Hoher Meißner

Freilauf

Wann sind Sie das letzte Mal barfuß durch die Natur gelaufen? Starten Sie eine 1,5 km lange Erlebnisreise über mehr als 30 ideenreiche Stationen. Mit nackten Sohlen über feuchte Erde und durch raschelndes Laub, über Sand, Kies oder Zapfen laufen und mit jedem Schritt neue Eindrücke gewinnen. Angenehm erleben die Füße die Berührung mit Fellen oder Schafwolle und fühlen sich massiert beim Durchqueren von Maiskörnern und Rapssaat. Balancieren Sie über Baumstümpfe, legen Sie versteckte Tierspuren frei und erschließen Sie Ihre Füße beim Waten durch das kalte Wasser des Kupferbaches. Auf einer Erweiterungsrunde warten weitere Attraktionen wie Fühlstationen, ein Tierstimmenrätsel, eine Riesensäge und anschaulich dargestellte Informationen zu erneuerbaren Energien.



Startpunkt:

Jugenddorf Hoher Meißner,
37290 Meißner-Vockerode oder
ab den Parkplätzen 2 und 3 an der L3241
über einen Erlebnisfußweg zum Startpunkt

Öffnungszeiten:

April/Mai bis Oktober, je nach Witterung

Kontakt:

Naturpark Meißner-Kaufunger Wald
Tel. 05651 952125
E-Mail: info@naturparkmeissner.de

www.naturparkmeissner.de

Knappenpfad Hoher Meißner



Start ab Parkplatz Schwalbenthal (612 m ü.N.N.),
Hoher Meißner an der L 3241

Öffnungszeiten:

ganzjährig geöffnet, relativ bequemer Pfad,
einige Stufen, bei Schnee und Glätte
eingeschränkt zu begehen.

Kontakt:

Naturpark Meißner-Kaufunger Wald,
Tel. 05651 952125; E-Mail: info@naturparkmeissner.de

www.naturparkmeissner.de

Wetterlehrpfad Nordhessen



Start am Museum im alten Boyneburger Schloss
Schlossplatz 1
36205 Sontra-Wichmannshausen

Öffnungszeiten:

ganzjährig geöffnet

Kontakt:

Ulrike Hahn, Tel. 05653 7399
museumsverein@museum-wichmannshausen.de

www.wetterlehrpfad-nordhessen.de

Kirschenerlebnispfad - Den Kirschen auf der Spur



Start am Marktplatz in Witzenhausen

Öffnungszeiten:

März bis September

Kontakt:

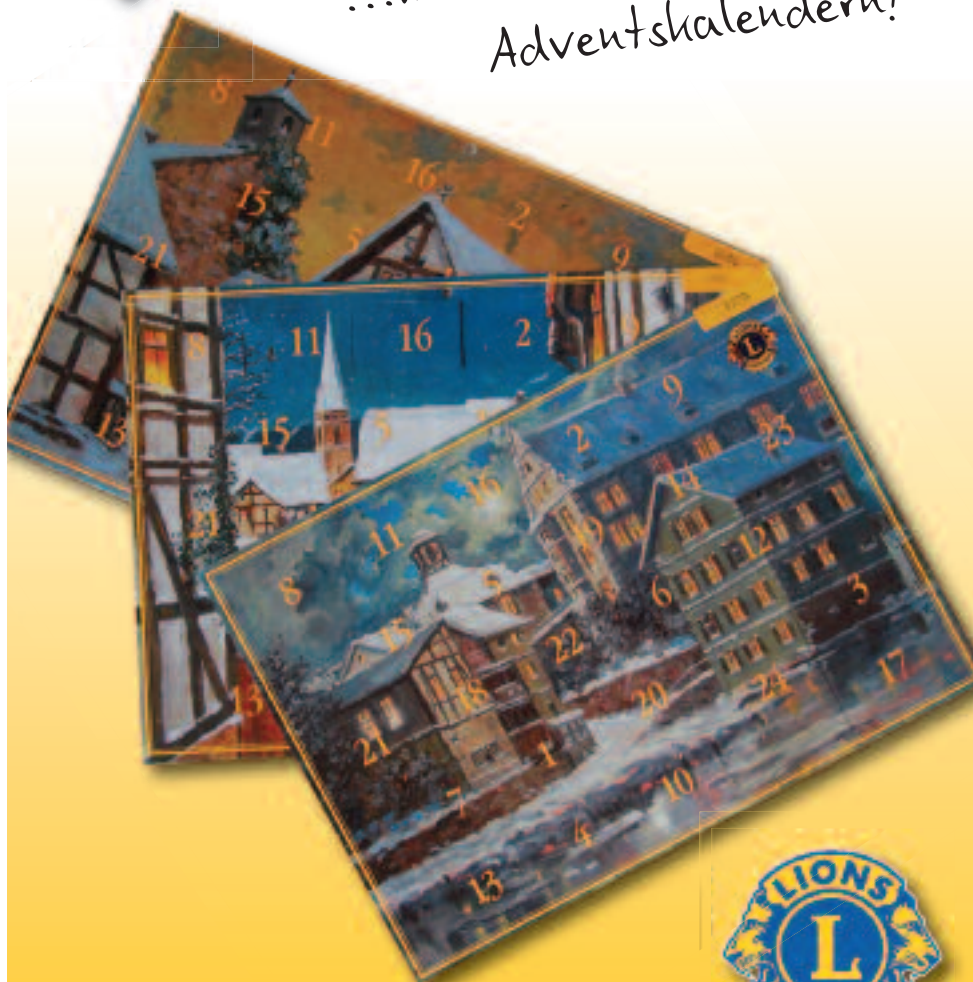
ProWitzenhausen GmbH
Tel. 05542 6001-0
E-Mail: info@kirschenland.de

www.kirschenland.de



Lions Club Eschwege-Werratal

*...wir sind die mit den
Adventskalendern!*



www.lions.de/eschwege-werratal